

Fliegend und zu Fuss zum Hike & Fly Schweizermeister-Titel

Beachtliche Leistungen aller Pilotinnen und Piloten sowie Hitze, Wind und Regen, haben die drei Tage der zweiten **Gleitschirm** Schweizermeisterschaft 2020 in Hike & Fly in Oberiberg geprägt.

von **Manuela Huber**

Von Freitag bis Sonntag traten fünf Pilotinnen und 29 Piloten den fordernden Wettkampf um den ersten Schweizermeistertitel überhaupt bei den Frauen sowie um den zweiten bei den Männern im Hike & Fly an. Mit dabei waren sowohl einige in der Szene bekannte Grössen als auch Newcomer, die den Wettkampf als persönliche Herausforderung sahen, Neues zu lernen.

Gute Thermik am Freitag

Am Freitag waren die Athletinnen und Athleten gefordert, so viele Wegpunkte wie möglich zu passieren, entweder zu Fuss oder fliegend. Die Hitze der ganztags strahlenden Sonne, die stabile Luftschichtung, welche nur mässige Thermik hervorbrachte, zusammen mit der 8,5 Stunden langen Dauer des Wettkampfes verlangte von den Teilnehmenden so Einiges ab. Gefragt waren nebst mentaler Stärke ein gutes Einteilen der Kräfte, um für die Aufstiege die körperliche Energie aufrechterhalten zu können. Der Berner Oberländer Hannes Kämpf passierte am ersten Wettkampftag 18 Wegpunkte und führte die Rangliste an, gefolgt von Sepp Inniger und Chrigel Maurer.

Viel Wind am Samstag ...

Dem Element Wind war der Samstag gewidmet. Bei Windstärken von bis zu 30 km/h galt es, eine Strecke von rund 57 Kilometern Luftlinie entlang defi-

nierter Punkte zurückzulegen. Mit Rückenwind kamen die Pilotinnen und Piloten in flottem Tempo von bis zu 80 km/h voran, konnten die Aufwindbänder an angeströmten Hängen nutzen, um Höhe zu gewinnen. Sie hatten sich aber auch gegen den Wind voranzukämpfen. Chrigel Maurer schaffte die Strecke mit dem grossen Vorsprung von einer Stunde und fünfzig Minuten auf den zweitplatzierten Hannes Kämpf. Als eine der schönsten

80

Kilometer/Stunde

erreichten die Gleitschirmflieger an den **Schweizer Meisterschaften im Hike & Fly** am letzten Wochenende in **Oberiberg**. Bei den Frauen war es die erste, bei den Männern die zweite Meisterschaft.

Passagen der gestellten Aufgabe beschrieben die Pilotinnen und Piloten die Strecke von der Amsel beim Sihlsee bis zur Rothenfluh, wo sie im konstanten Aufwindband der Krete entlangfliegen und die wunderbare Landschaft zwischen den Wolken bestaunen konnten.

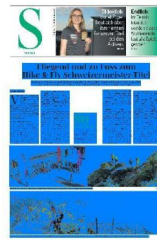
... und Regen am Sonntag

Bereits nach dem Aufstehen nieselte es am Sonntag aus den Wolken. Zwi-

schendurch zog gar ein Schauerregen vorbei. Nichtsdestotrotz wurde eine Tagesaufgabe von rund 20 Kilometern Luftlinie angesagt, denn das Wetter sollte in den darauffolgenden Stunden besser werden. Die Athletinnen und Athleten starteten um 9.30 Uhr und mussten spätestens fünf Stunden später wieder zurück im Zielradius sein. Einigen Pilotinnen und Piloten gelang es, die Strecke zu Fuss und in regenfreien Phasen mit ein bis zwei Flügen zu absolvieren. Andere zogen es vor, die ganze Strecke vollständig zu Fuss zurückzulegen. Im Ziel trafen die Berner Oberländer Chrigel Maurer und Hannes Kämpf gemeinsam ein, gefolgt von Yujji Emoto aus Japan.

Nach den sportlichen Topleistungen der drei Tage trafen die Athletinnen und Athleten, sichtlich ausgepustet, allesamt mit einem breiten Lachen auf dem Gesicht im Ziel ein. Nur wenige mussten aus gesundheitlichen Gründen den Wettkampf frühzeitig beenden. Die Zuschauenden fieberten am Bildschirm mit, denn die Positionen der Teilnehmenden wurden aufgezeichnet. Alle wurden mit viel Applaus am Ziel empfangen.

Zur ersten Schweizermeisterin überhaupt wurde Patrizia Püntener aus Ebikon gekürt, vor der zweitplatzierten Serena Ronchi aus dem Waadtland und der drittplatzierten Ileana aus Rumänien. Schweizermeister wurde Hannes Kämpf, gefolgt von Chrigel Maurer und dem drittplatzierten Nicola Heiniger, der ebenso aus dem Berner Oberland kommt.



Nachdem am Start noch für das Gruppenfoto posiert worden war, ging es entlang verschiedener Berggräte zu den Startplätzen.



Bilder zug



Oben angekommen, hier der Silbermedaillengewinner Chrigel Maurer, musste der **Gleitschirm** ausgebreitet werden, bevor dann in luftigen Höhen die schöne Aussicht rund um den Sihlsee bewundert werden konnte.

